



Fleißige Hände: Enno Appelhagen und vier Mitarbeiter übernahmen bereits um 13.30 Uhr die Herrschaft in der Küche des Hannoveraner Rathauses. FOTOS: MENSSEN



Fröhliche Menschen: Erntekönigin Christa Spliesteser aus Großheide und Fraktionschef David McAllister verstanden sich blendend. Der CDU-Chef kommt am 9. Juli nach Großheide.

Gläserne Kette will zur Fußball-WM nach Hannover

7. Parlamentarischer Abend: Ostfriesen pflegen Kontakte zur Landeshauptstadt und zur Regierung

Norder Unternehmen soll ins Catering zur Fußball-Weltmeisterschaft eingebunden werden.

Hannover/mm – Norden und die Küstenregion haben in Hannover auf sich aufmerksam gemacht – zum siebten Mal. Am Dienstagabend trafen sich Vertreter aus dem Norderland mit Landespolitikern und Staatssekretären in den Kellergewölben des Rathauses Hannover. Eingeladen zum Parlamentarischen Abend hatten die Gläserne Kette und der Club der bekennenden Wurst- und Fleischesser in Zusammenarbeit mit der Stadt Norden und den Gemeinden Hage, Brookmerland, Dornum, Großheide, Krummhörn und Hinte.

Quasi als Nebenprodukt der Veranstaltung erreichte den Chef der Gläsernen Kette, Enno Appelhagen, noch am Abend eine Anfrage aus Hannover. Geprüft werden soll, ob und in welcher Form sich das Norder Unternehmen ins Catering zur Fußball-Weltmeisterschaft im nächsten Jahr einbringen kann. Hannover ist einer von zwölf Spielorten. Im letzten Jahr entsprang aus dem Parlamentarischen Abend im Rathaus-Keller die Ostfriesische Woche im Berliner Bundestag.

Reichlich Polit-Prominenz war vor Ort, an der Spitze mit Wirtschaftsminister Walter Hirche, der seinen Chef, Ministerspräsident Christian Wulff, vertrat. „Wir wissen die Ostfriesen zu schätzen“, ging Hirche mit seinen Gastgebern auf Schmusekurs. Die Landesregierung sei gelegentlich gehalten, andere zu fördern, heute „werden wir mal gefördert“, sagte der Minister mit Blick auf das Büfett.



Vertrat Klaus Störtebeker in Hannover als Häuptling Enno Attena aus dem Norderland: Jakob Janshen.

Hatte Hirche im letzten Jahr noch den Bau der Ortsumgebung Norden im Maut-Loch versinken sehen und stattliche Mittel für das Hager Projekt Wandel in fürstlichen Gärten in Aussicht gestellt, so blieben ähnliche Ankündigungen am Dienstag aus. Zwischen Grünkohl und Deichlammgulasch „Brookmerland“ versicherte

er lediglich, dass das Land darauf achten werde, die Fristen zu wahren, damit der Planfeststellungsbeschluss der Umgehung seine Gültigkeit behalte. Nordens Bürgermeisterin Barbara Schlag und Komiteevorsitzender Johann Haddinga hefteten Hirche den „Norder Orden“ (Anstecknadel zur 750-Jahr-Feier) ans Revers.



Neue Schlipsträger (von links): Rolf Trauernicht, Gerd Lindemann, David McAllister und Hartmut Möllring sind seit Dienstag Mitglieder im Club der bekennenden Wurst- und Fleischesser.

Die inoffiziellen Gespräche bei St. Ansgari-Wasser und Grootheider Bittern sind offensichtlich intensiv geführt worden. Noch weit nach Mitternacht diskutierten die Teilnehmer über wichtige und weniger wichtige Themen. Aurichs CDU-MdL Wolfgang Ontijd wünschte sich eine größere Einigkeit im Landkreis Aurich und kritisierte die mangelnde Konfliktbereitschaft seines Kreisvorsitzenden Hermann Reinders (Norddeich). Ontijd, der ein eher zwiespältiges Verhältnis zu Norden hat, gewann bei einer Verlosung ein Wochenendaufenthalt im Norddeicher

Hotel Regina Maris. . . CDU-Vize-Fraktionschef Hermann Dinkla verwies auf gute Gespräche mit der SPD zur Neuorganisation einer ostfriesischen Regionalvertretung. Die von ihm und SPD-Bezirkschef Garrelt Duin geführten Delegationen treffen sich am 9. Mai zu weiteren Erörterungen. Finanzminister Hartmut Möllring wies auf das strenge Vergabeverfahren bei Ausschreibungen hin, die das Land einhalte. Hintergrund: Die Auricher Firma Wilbers hat die vereinbarten Modalitäten (zum Beispiel Wahrung des Lohntarifs) beim Gefängnisneubau in Rosdorf nicht eingehalten. Der Auftrag ist ihr entzogen worden. Der Bau wird jetzt von einer Firma aus Südniedersachsen fortgeführt.

Unterdessen rang Großheides Bürgermeister Theo Weber dem CDU-Fraktionschef David McAllister die Zusage ab, am 9. Juli zu einer Tee-

stunde in seine Gemeinde zu kommen. Weber und die Erntekönigin Christa Spliesteser, ebenfalls aus Großheide, freuten sich sichtlich. McAllister konnte seinerseits die in Emden als Erfolg gefeierten Ergebnisse der EU-Wahl nicht wirklich nachvollziehen. „27 Prozent CDU-Anteil – na ja, wenn das ein Erfolg ist...“

McAllister gehört seit Dienstagabend dem Club der bekennenden Wurst- und Fleischesser an. Appelhagen und Reiner Alberts hatten in einem demokratischen Prozess bestimmt, dass der neue Hoffnungsträger der CDU Niedersachsens in den Club mit eigener Krawatte aufgenommen wird. Neben McAllister sind jetzt auch Finanzminister Möllring, Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium Gerd Lindemann sowie Mister A 31, Rolf „Tullum“ Trauernicht, neue bekennende Wurstesser.

In Vertretung von Klaus Störtebeker alias Werner Nört-

ker, der sich wie berichtet einen Fußbruch zuzog, hatte eingangs Enno Attena, Häuptling des Norderlandes, in Person von Jakob Janshen (Moorerland) die Gäste begrüßt. Er verwies auf das Störtebeker-Freilichtfestival im Juli in Marienhafen und teilte mit, dass nun schon über 21.000 Eintrittskarten verkauft worden seien.

Bereits gegen Mittag hatten Appelhagen und Mitarbeiter die Herrschaft in der Rathausküche übernommen. „Wo steht geschrieben, dass wir nicht zu unkonventionellen Mitteln greifen dürfen, um Aufmerksamkeit für unsere Region zu erregen“, sagte er. In Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Personal brachten die Norder regionale Leckereien auf den Tisch, die überall Zustimmung fanden.

Alberts betonte, dass nach dem Wegfall der Bezirksregierung der direkte Kontakt zur Landeshauptstadt noch wichtiger geworden sei. Erstmals begrüßte er Heiko Campen und Rudolf Rulfes als Vertreter der Theelacht und der Leegemoorgesellschaft.

Die Kontakte haben sich weiter vertieft und sind inzwischen so vertraut, dass der Hausherr, Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, den harten Kern der Ostfriesen morgens um halb Vier zu einem Kaffee in den altherwürdigen Kabinettsaal einlud. Dort sollen dann noch aus vollem Herzen Ostfriesland-Lieder gesungen worden sein.



Gute Kollegen: Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen (CDU) und sein Vorgänger Karl-Heinz Funke (SPD) stießen mit Grootheider Bittern an, der von Sandra Köster aus Großheide serviert wurde.



Gut gelaunte Teetrinker: Beim Stand der Norder Firma Onno Behrends genossen die Vertreter des Sports, Kreissportbundvorsitzender Remmer Hedemann (Mitte) und Arbeitsausschussmitglied Wulf-Ingo Schöne (rechts), „een Koppke Tee“.



Hungrige Mäuler: Enno Appelhagen (links) schlüpfte vom Gastgeber mit Schlips und Kragen kurzerhand in die Rolle des Servicepersonals. Er versorgte Hermann Dinkla und Hedwig Pruin mit kulinarischem aus dem Norderland.